



Jahresprogramm 2026



Ökumenische
Akademie
Ostthüringen

Vom Leben in Provisorien

Andauernde Provisorien zeigt der Dorstener Fotograf Alexander Fichtner. In einem Flüchtlingslager im Irak haben sich jesidische Familien in Zelten eingerichtet und ihren Lebensraum nach und nach ausgestattet wie Wohnungen in Holz- oder Steinhäusern. Seine Fotos hat er auf LKW-Folien gezogen, und diese werden in unserem Veranstaltungsraum Fliesenschön gezeigt. Seine Bilder ziehen sich auch durch unser Jahresprogramm 2026, denn sie sind für uns eine Art Motto oder Leitmotiv.

Denn ein andauerndes Provisorium ist auch die Ökumenische Akademie. Wir haben keine ordentliche Rechtsform, sondern

sind ein Projekt verschiedener Träger. Drei Kirchenkreise, die Thüringer Diakonie, eine katholische Pfarrei und die Evangelische Erwachsenenbildung haben sich zusammengetan, um auf Zeit und in wechselnden Räumen Akademieveranstaltungen zu organisieren. Und dieses Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Honorarkräften funktioniert erstaunlich gut. Gerade haben wir unseren Wirkungskreis wieder einmal erweitert und heißen nun Ökumenische Akademie Ostthüringen. Der Kirchenkreis Greiz hat sich uns angeschlossen. Wir begrüßen Alexandra Häckel als neue Mitarbeiterin dort. Mit ihrer Hilfe haben wir Räume und Partner gefunden.

Wenn Sie jetzt das neue Programm durchblättern, finden Sie eine farbliche Gliederung, die auf die Regionen hinweist. In Gera haben wir uns an der Farbe unseres Logos orientiert,

im Altenburger Land an der Farbe des Safrans und in Greiz an der Krone des reußischen Löwen.

Das Leben in Provisorien ist eine christliche Tugend, denn wir haben hier keine bleibende Stadt (Hebr 13, 14). Akademiearbeit hat ein Faible für Veränderungen: Transformationen interessieren sie mehr als Manifestationen, Diskussionen mehr als Proklamationen, das Dazwischen mehr als die politischen Lager selbst.

Folgen Sie gerne unserem Weg –
für die Dauer einer Veranstaltung oder länger!

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

Leiter der Ökumenischen Akademie Ostthüringen





2	Intro: Vom Leben in Provisorien
6	Mitreis(s)en. 7 Abende zur Migration. Jahresreihe mit Kunstprojekt und Fremdenführungen
14	Krieg und Psyche. Vier Abende im Lukas-Stift, Altenburg
16	KI und ... Vier Salons im Paulus-Gustavus Haus, Altenburg mit Jonas Fritzsche
18	Was brauchen Zukunftsorte? Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum.
20	Steh auf! Hoffnung auf Heilung. Biblisch inspirierte Dialoge
23	Zeitleiste
28	Nöbdenitzer Fastengespräche 2026
30	Wie verändert sich Kirche? Über das Inszenieren, Konservieren und Transformieren von Kirchenräumen
32	Wendekinder. Generationen im Transformationsprozess
34	Feuerapokalypse. Symposium zu Elly-Viola Nahmmacher und Oskar Brüsewitz im Greizer Oberen Schloss
36	Visit N36°/ E36°. Ausstellung und Veranstaltungen zum Nahen Osten im Fliesenschön
40	Akademie am Vormittag

Mitrei(s)sen – 7 Abende zur Migration

Migration ist eines der heißesten Themen der Welt. An der Flüchtlingsfrage hat sich unsere Gesellschaft zerstritten.

An der Arbeitsmigration scheiden sich die Geister. Allerdings werden die Debatten um Migration in der Regel nicht offen geführt.

Die verschiedenen Lager bleiben unter sich und sprechen gern über abwesende Gegner. Das wollen wir ändern.

Wir diskutieren Chancen und Risiken der Migration für einzelne Wirtschaftsbranchen, für soziale Aufgaben und Politikbereiche.

Was fehlt? Welche Probleme scheinen unlösbar? Was können wir trotzdem tun?

Kontroverse ist angesagt. Das gesamte politische Spektrum wird repräsentiert. Auch skeptische Meinungen sind willkommen. Ziel ist eine Diskussion mit sachlichen Argumenten und Expertise aus den Fachbereichen – an sieben Abenden an sieben Veranstaltungsorten im Quartier rund um den Park der Jugend. Prinzip der Einladung wird sein, jeweils eine lokale und eine überregionale KennerIn des Stoffs dabei zu haben. In Stehtischinterviews werden zusätzlich Akteure einbezogen.



1. Integration

Der Islamkenner Hamed Abdel-Samad, der die deutsche Naivität in Sachen Einwanderung analysiert und kritisiert, debattiert mit der ehemaligen Migrationsbeauftragten des Landes Thüringen Mirjam Kruppa (Bündnis 90/Die Grünen).

23. April 2026, 19 Uhr in der Kirche St. Trinitatis

2. Bildung und Frauenrechte

28. Mai 2026, 19 Uhr in den Räumen des ADTV Tanzschule Monique Lätzsch

3. Gesundheit und Pflege

25. Juni 2026, 19 Uhr im Luthersaal

4. Sicherheit und Ordnung

27. August 2026, 19 Uhr in der SBBS Wirtschaft und Verwaltung

5. Dienstleistung und Gastro

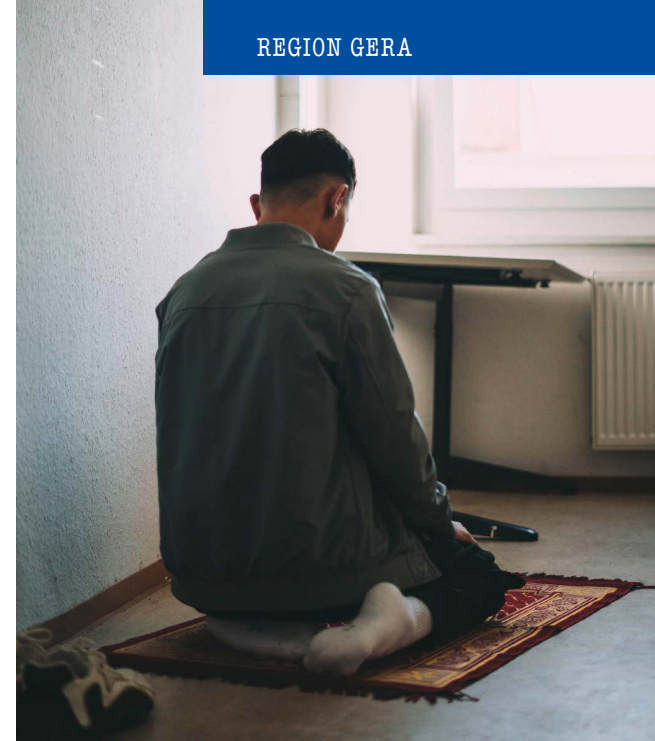
24. September 2026, 19 Uhr in Frank's Burger-Licious BBQ

6. Grundsicherung und Wohnen

29. Oktober 2026, 19 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG)

7. Religion und Herkunft

26. November 2026, 19 Uhr im Gebetsraum des Moschee e.V.



Ausstellung

Eine Reihe von Arbeiten des Fotografen Gino Dambrowski, der sich mit dem Thema „Warum sind Migranten gerne in Deutschland?“ befasst, wird erst in der Ausstellungskirche Lohma gezeigt und reist dann mittels eines mobilen Systems mit zu den Veranstaltungsorten und Orten der Migration im Rahmen von anderen thematischen Veranstaltungen und zur politischen Bildung z.B. in Schulen, Beratungsstellen etc.



Fremdenführungen

mit Jana Huster und ihrem Dolmetscher und Migrationsscout Osama Abo Shahan

Auf dem Basar ist immer was los. Leute wuseln umher. Waren werden ausgelegt. Mit Worten und Gesten wird gehandelt. Neue Stände tauchen auf, andere verschwinden. Auch in Geras oberer und unterer Innenstadt wechseln die internationalen Gewerbetreibenden ihre Standorte und Warenangebote. Zum Glück gibt es Jana Huster und ihren Dolmetscher und Migrationsscout Osama Abo Shahan, die immer den Überblick behalten und sie sicher und verlässlich durch die orientalische Infrastruktur unserer Stadt führen.

27. Juni 2026 um 10 Uhr „Internationales Viertel“

Treffpunkt: Handwerkerbrunnen

19. September 2026 um 10 Uhr „Innenstadt“

Treffpunkt: Brunnen Zschochernplatz



Krieg und Psyche

Vier Veranstaltungen in Kooperation mit Dr. Christian Schäfer und der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg

Ort: Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg

1. Warum verschiedene Kriege verschiedene psychische Folgeerkrankungen zeigen

Prof. Dr. Cornelius Borck, Direktor des Lübecker Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF)

8. September 2026 um 18 Uhr

2. Die elektrotherapeutische Behandlung der „Kriegsneurotiker“ und „Zitterer“ im Ersten Weltkrieg

Dr. Matthias John (Psychologie-Historiker aus Jena)

29. September 2026 um 18 Uhr

3. Sind Geflüchtete psychisch krank?

Prof. Dr. Dr. Peter Kaiser (Psychotraumatologe
und Religionswissenschaftler aus Bremen)

13. Oktober 2026 um 18 Uhr

4. Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bei Kriegsheimkehrern

Dr. Christian Schäfer (Chefarzt der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg)

27. Oktober 2026 um 18 Uhr



KI und ...

Künstliche Intelligenz ist nicht mehr abzuwenden, vielleicht auch nicht mehr zu regulieren.

Umso wichtiger ist es, sich klarzumachen, welche Veränderungen die Techniken Künstlicher Intelligenz in unsere Kultur hineinbringen. Mehr denn je geht es darum, die Logik der Maschinen nicht zur Logik unseres Lebens zu machen.

Wir laden ein zu vier Salons, in denen der Altenburger Medienpädagoge Jonas Fritzsche uns Bilder, Filmausschnitte und Netzfunde präsentiert, in denen Personen zu Wort kommen, die Spezialisten in ihrem Gebiet sind und das Publikum mitredet.

Ort: Paulus Gustavus Haus, Altenburg

Donnerstag, 22. Januar 2026, 19 Uhr

„Ich habe mich in Siri verliebt!“

KI und Beziehung



Donnerstag, 26. Februar 2026, 19 Uhr

„ChatGPT, hilf mir meinen Tag zu strukturieren!“

KI und Lebensführung

Dienstag, 24. März 2026, 19 Uhr

„Was ist die beste Regierungsform, HAL?“

KI und Politik

Dienstag, 28. April 2026, 19 Uhr

„Sie können morgen ausschlafen.“

KI und die Zukunft der Arbeit

REGION ALTENBURGER LAND



Was brauchen Zukunftsorte?

Vier Symposien zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum

Die Gemeinde Nöbdenitz ist Teil des Förderprogramms „Engagiertes Land“ und vernetzt sich auf diese Weise mit anderen Akteuren im Altenburger Land und in angrenzenden sächsischen Gebieten. Der alte geographische Name „Osterland“ wurde dafür gefunden. Es wird einen Friedensweg und so genannte Verweilorte geben.

Darüber hinaus versucht die Kirchengemeinde den Begriff „zukunftsfähig“ auch im Sinne eines Sustainable Developments zu verstehen. In vier kleinen Symposien zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum gehen wir Schwerpunktthemen nach.

Methodisch wird es jeweils ein Gespräch zwischen überregionalen Experten, die die europäische Entwicklung im Blick haben, und Experten vor Ort geben. Die Symposien sollen sich an lokalen Problemen orientieren, aber von dort aus übergreifende Problematiken in den Blick nehmen.

Ort: Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz



- I. **Boden** am 21. Februar 2026, 15 – 18 Uhr
- II. **Mobilität** am 7. März 2026, 15 – 18 Uhr
- III. **Tiere** am 21. März 2026, 15 – 18 Uhr
- IV. **Kirche** am 18. April 2026, 15 – 18 Uhr

In Zusammenarbeit mit Dr. Maren Heincke vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKH (Mainz) und in Kooperation mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Nöbdenitz



REGION ALTENBURGER LAND

Steh auf! Hoffnung auf Heilung.

Jesu Wunder stellen den Lauf der Welt in Frage. Es könnte auch anders weitergehen. Gerade statt gekrümmt, sehend statt blind. Wir könnten aufstehen, unsere Matte unter den Arm nehmen und einfach gehen. Unsere musikalischen Bibelarbeiten drehen sich dieses Jahr um die Hoffnung auf Heilung – mitten im Leben. Wie immer mit der Autorin Jana Huster, dem Pfarrer Dr. Frank Hiddemann und guten Musikern.

- I. **Lots Frau oder „Immer schön locker bleiben!“**
7. Juni 2026, 16 Uhr
- II. **Hiob oder „Nicht kratzen!“**
28. Juni 2026, 16 Uhr
- III. **Der Hauptmann von Kapernaum und die erste Teleheilung**
20. September 2026, 16 Uhr
- IV. **Der Teich zu Bethesda oder „Bitte keine Liegen reservieren!“**
25. Oktober 2026, 16 Uhr



Gefördert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



Ort: Dorfkirche Nöbdenitz

REGION ALTENBURGER LAND





Veranstaltungsüberblick 2026

Akademie am Vormittag	21. Januar 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Die Exequien des Heinrich Schütz
KI und ...	22. Januar 2026	19 Uhr, P. Gustavus Haus Altenburg, KI und Beziehung
Visit N36° / E36°	3. Februar 2026	19 Uhr, Fliesenschön Gera, I. Eröffnung der Ausstellung mit A. Emanuel Youkhana
Nöbden. Fastengespräche	18. Februar 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Einführung in die Ausstellung des Ökumenischen Jugendkreuzweges 2026; Gespräch mit Pfarrer Wiegand
Was brauchen Zukunftsorte?	21. Februar 2026	15 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, I. Boden
Nöbden. Fastengespräche	24. Februar 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, „Gesellschaft mit beschr. Hoffnung“
Akademie am Vormittag	25. Februar 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Dr. Thorsten Wettich: Hoffen wider die Hoffnung
Visit N36° / E36°	25. Februar 2026	19 Uhr, Fliesenschön Gera, II. Alltag zwischen Hoffnung, Unsicherheit und Angst
KI und ...	26. Februar 2026	19 Uhr, Paulus Gustavus Haus Altenburg, KI und Lebensführung
Nöbden. Fastengespräche	3. März 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Der Nahostbeauftragte erzählt
Visit N36° / E36°	5. März 2026	19 Uhr, Fliesenschön Gera, III. Filmabend „Der Traum (al-Manam)“.
Was brauchen Zukunftsorte?	7. März 2026	15 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, II. Mobilität

Nöbden. Fastengespräche	10. März 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Kirchliche Praxis in der DDR
Nöbden. Fastengespräche	17. März 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Was trägt unsere Gesellschaft?
Wie verändert sich Kirche?	19. März 2026	19 Uhr, Viva Kultur-Forum/Kreuzkirche Zeulenroda-Triebes
Visit N36° / E36°	20. März 2026	19 Uhr, Fliesenschön Gera, IV. Die zeitgenössische junge Kunstszene im Iran
Was brauchen Zukunftsorte?	21. März 2026	15 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, III. Tiere
Nöbden. Fastengespräche	24. März 2026	19 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Der Zisterzienserorden
KI und ...	24. März 2026	19 Uhr, Paulus Gustavus Haus Altenburg, KI und Politik
Akademie am Vormittag	25. März 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Wann kommt die nächste Pandemie?
Wie verändert sich Kirche?	16. April 2026	19 Uhr, Aubachtal-Kirche Greiz
Was brauchen Zukunftsorte?	18. April 2026	15 Uhr, Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, IV. Kirche
Akademie am Vormittag	22. April 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Funde aus dem Stadtarchiv
Reihe „Mitrei(s)sen“	23. April 2026	19 Uhr, St. Trinitatis Gera, 1. Integration
KI und ...	28. April 2026	19 Uhr, Paulus Gustavus Haus Altenburg, KI und die Zukunft der Arbeit
Akademie am Vormittag	20. Mai 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Was glauben die Norweger?
24 Wie verändert sich Kirche?	21. Mai 2026	19 Uhr, Gottesackerkirche Greiz

Reihe „Mitrei(s)sen“	22. Mai 2026	19 Uhr, ADTV Tanzschule Monique Lätzsch Gera, 2. Bildung und Frauenrechte
Hoffnung auf Heilung	7. Juni 2026	16 Uhr, Dorfkirche Nöbdenitz, I. Lots Frau oder „Immer schön locker bleiben!“
Akademie am Vormittag	17. Juni 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Vom Recht auf Heimat
Reihe „Mitrei(s)sen“	25. Juni 2026	19 Uhr, Luthersaal Talstr. Gera, 6. Grundsicherung und Wohnen
Fremdenführung	27. Juni 2026	10 Uhr, Treffpunkt: Handwerkerbrunnen „Internationales Viertel“
Hoffnung auf Heilung	28. Juni 2026	16 Uhr, Dorfkirche Nöbdenitz, II. Hiob oder „Nicht kratzen!“
Akademie am Vormittag	19. August 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Zorn und Vergebung
Wendekinder	25. August 2026	19 Uhr, 10arium Greiz, „Wendekinder“ , mit Lara Bister
Reihe „Mitrei(s)sen“	27. August 2026	19 Uhr, SBBS Wirtschaft und Verwaltung Gera, 4. Sicherheit und Ordnung
Krieg und Psyche	8. September 2026	18 Uhr, Klinik für Psychiatrie Altenburg, Kriege und psychische Folgeerkrankungen
Wendekinder	15. September 2026	19 Uhr, 10arium Greiz, „Zonenkinder“ , mit Jana Hensel
Akademie am Vormittag	16. September 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Der Zisterzienserorden
Fremdenführung	19. September 2026	10 Uhr, Treffpunkt: Brunnen Zschochernplatz, „Innenstadt“

Zeitleiste

Hoffnung auf Heilung	20. September 2026	16 Uhr, Dorfkirche Nöbdenitz, III. Der Hauptmann von Kapernaum
Reihe „Mitrei(s)sen“	24. September 2026	19 Uhr, Frank's Burger-Licious BBQ Gera, 5. Dienstleistung und Gastro
Krieg und Psyche	29. September 2026	18 Uhr, Klinik für Psychiatrie Altenburg, Die Behandlung der „Kriegsneurotiker“
Die Feuerapokalypse	2. Oktober 2026	15 Uhr, Schlosskapelle Oberes Schloss Greiz, Symposion zu Elly-Viola Nahmmacher
Krieg und Psyche	13. Oktober 2026	18 Uhr, Klinik für Psychiatrie Altenburg, Sind Geflüchtete psychisch krank?
Hoffnung auf Heilung	25. Oktober 2026	16 Uhr, Dorfkirche Nöbdenitz, IV. Der Teich zu Bethesda
Akademie am Vormittag	27. Oktober 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Thomas Lenk, Mein erstes Jahr im Amt
Krieg und Psyche	27. Oktober 2026	18 Uhr, Klinik für Psychiatrie Altenburg, PTBS bei Kriegsheimkehrern
Reihe „Mitrei(s)sen“	29. Oktober 2026	19 Uhr, Freie evang. Gemeinde Gera, 3. Gesundheit und Pflege
Wendekinder	10. November 2026	19 Uhr, IOarium Greiz, „Die Unterschätzten“ mit Cerstin Gammel
Akademie am Vormittag	18. November 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Der Traum vom Goldenen Alter
Reihe „Mitrei(s)sen“	26. November 2026	19 Uhr, Gebetsraum Gera Moschee e.V., 7. Religion und Herkunft
26 Akademie am Vormittag	16. Dezember 2026	10 Uhr, Mehrzwecksaal des Curie-Heimes, Christian Hecht, Mein erstes Jahr im Amt



Nöbdenitzer Fastengespräche 2026

In der Passionszeit fasten viele Menschen. Heute ist das keine Bußübung mehr, sondern ein Versuch herauszufinden, was wichtig ist im Leben. Genau das probieren wir auch mit unseren Fastengesprächen in Nöbdenitz.

18. Februar 2026 Auftakt am Aschermittwoch

Einführung in die Ausstellung des Ökumenischen Jugendkreuzweg 2026

Austausch und Gespräch mit Pfarrer Dietmar Wiegand

24. Februar 2026

Karsten Krampitz liest aus seinem neuen Roman „Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung“,
in dem er eine autonome Wohngruppe von Aussteigern und schwerstbehinderten Menschen in Hartroda bei Schmölln porträtiert.

3. März 2026

Der Nahostbeauftragte Pfarrer Christian Kurzke (Rüdersdorf) erzählt von der aktuellen Lage in Syrien und seinen Hilfsprojekten dort

10. März 2026

Bischöfin i.R. Ilse Junkermann berichtet von ihrer Forschungsarbeit an der Universität Leipzig zur kirchlichen Praxis in der DDR

17. März 2026

Ministerpräsident Mario Voigt spricht über das Thema „Was trägt unsere Gesellschaft?“

24. März 2026

Die Kunstgeschichtlerin Eva-Maria von Mariassy aus Greiz erzählt mit Bildern über den Zisterzienserorden



Gefördert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



Wie verändert sich Kirche?

Drei Abende über das Inszenieren, Konservieren und Transformieren von Kirchenräumen.

Es gibt zu viele Kirchen! Sagen die Haushalter. Unsere Kirche bleibt im Dorf! Sagen alle auf dem Land. Und auch in der Stadt will niemand sein Kirchengebäude umwidmen. Aber wie wäre es mit Zwischenlösungen zum Ausprobieren oder einer gleichzeitigen Nutzung durch verschiedene Akteure? Und lässt sich in umgewidmeten Kirchen die spirituelle Dimension erhalten? Drei Abende, zwei Kirchen in Greiz, eine in Zeulenroda; alle in Mehrfachnutzung oder auf dem Weg dorthin. Externe und interne Stimmen werden gehört. Am Stehtisch werden Anekdoten oder unorthodoxe Beispiele erzählt oder zusätzliche Gäste interviewt.

Frank Hiddemann, Ökumenische Akademie Ostthüringen

Marcus Nitschke, Büro für Kirche und Kultur D:4



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

- I. **Donnerstag, 19. März 2026, 19 Uhr**
Viva Kultur-Forum / Kreuzkirche
Windmühlenstraße 2a, 07937 Zeulenroda-Triebes
- II. **Donnerstag, 16. April 2026, 19 Uhr**
Aubachtal-Kirche
Aubachweg, 07973 Greiz
- III. **Donnerstag, 21. Mai 2026, 19 Uhr**
Gottesackerkirche Greiz
Friedhofstraße 10-16, 07973 Greiz



REGION GREIZ

Wendekinder

Wer seine Kindheit in der DDR verbrachte und in der Bundesrepublik erwachsen wurde, pubertierte in einer Zeit, als sich alles überstürzte. Was passierte mit diesen Kindern, die viele Namen bekamen? Sie wurden „Mauerkinder, „Eisenkinder“ und eben „Wendekinder“ genannt. Als sie rebellieren sollten, suchten die Eltern gerade eine neue Identität und waren nicht selten arbeitslos. Die Soziologin Lara Bister zeigt, dass die „Kinder der Revolution“ eine „deutlich schlechtere Stoffwechselgesundheit und häufigere psychische Gesundheitseinschränkungen aufweisen als ihre westdeutsche Vergleichsgruppe“.

„Wendekinder“ mit Lara Bister und einer Greizer Ärztin [am 25. August 2026](#)

„Zonenkinder“ mit Jana Hensel und einem Greizer Kunstschaaffenden [am 15. September 2026](#)

„Die Unterschätzten“ mit Cerstin Gammelín und einer Greizer Politikerin [am 10. November 2026](#)

Moderation: Alexandra Häckel, M.A.

Ort: 10aRium, Greiz



Die Feuerapokalypse

Ein Symposium zu Elly-Viola Nahmachers Grabmal-Skulptur „Feuerapokalypse“ für Oskar Brüsewitz in Kooperation mit dem Nahmmacher-Freundeskreis und den Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz

Am 18. August 1976 verbrannte sich Oskar Brüsewitz vor der Michaeliskirche in Zeitz. Wolf Biermann nannte das „Republikflucht in den Tod“. Das „Fanal von Zeitz“ wird von Historikern als Wendepunkt in der DDR-Bürgerbewegung bezeichnet. Die Greizer Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher schuf für ihn eine Grabmal-Skulptur, die sie „Feuerapokalypse“ nannte. Sie wurde von der Staatssicherheit konfisziert, ehe sie aufgestellt werden konnte. Auf verschlungenem Wege gelangte sie in die Partnerstadt Zeitz' Hofgeismar und kehrt nun in ihren Entstehungsort Greiz zurück.

Zum Empfang dieser Skulptur veranstaltet die Ökumenische Akademie Ostthüringen mit dem Nahmmacher-Freundeskreis ein Symposium, das sowohl die Vorgänge um die Selbstverbrennung des oppositionellen Pfarrers, der seinen Suizid als „politische Aktion“ verstand, als auch die Situation um die Erschaffung der Schnitzarbeit „Feuerapokalypse“ und ihre Wege nachzeichnet.

2. Oktober 2026, 15 Uhr Schlosskirche des Oberen Schlosses



Visit N36° / E36°

Provisorien auf Dauer gestellt. Alexander Fichtner (Dorsten) zeigt Fotografien aus dem Sheikhan Camp im Irak.

Jesidische Flüchtlinge haben sich in den Notunterkünften – so gut es ging – häuslich eingerichtet.

Das Fliesenschön zeigt auf LKW-Folien applizierte Aufnahmen dieser Innenräume.

Die Begleitveranstaltungen der Ausstellung präsentieren Kunst aus dem Nahen Osten und ermöglichen das Gespräch mit einem der Verantwortlichen für das Sheikhan Camp.

Ort: Fliesenschön, Veranstaltungsraum der Ökumenischen Akademie

Freistaat
Thüringen  Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

I. Dienstag, 3. Februar 2026, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Archemandrit Emanuel Youkhana, dem Leiter der NGO CAPNI Christian Aid Program in Northern Iraq mit Sitz in Dohuk, dem Künstler und dem Nahostbeauftragten der EKM Pfarrer Christian Kurzke.

REGION GERA



II. **Mittwoch, 25. Februar 2026, 19 Uhr**

Alltag zwischen Hoffnung, Unsicherheit und Angst.

Christliches Leben nach den Umbrüchen im Dezember 2024 in Syrien

Dr. Claudia Rammelt, Theologin mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte der Vielfalt der Kirchen im Nahen Osten (Rüdersdorf/Bochum/Göttingen)

III. **Donnerstag, 5. März 2026, 19 Uhr**

Filmabend „Der Traum (al-Manam)“. Dokumentarfilm von Mohamad Malas (45 min, Syrien 1987, Arabisch mit dt. UT)

Eingeführt von Irit Neidhardt, der Verleiherin der Filme von Mohamad Malas und Geschäftsführerin von mec film, Berlin)

IV. **Freitag, 20. März 2026, 19 Uhr**

Kurator und Kulturmanager Dr. Bernd Fechner (Berlin, Beirut) – www.mohit.art – spricht über „**Die zeitgenössische junge Kunstszene im Iran**“ und die Notwendigkeit des Kulturaustauschs in schwierigen Zeiten. Der Musiker und Hochschuldozent Esmaeil Pirhadi (Teheran/Köln) interpretiert eigene Musikstücke auf der Tar.



Akademie am Vormittag

Ort: Mehrzwecksaal des Joliot Curie-Hauses, Gera-Untermhaus



Die Sorge um den eigenen Tod. Die Exequien des Heinrich Schütz

Kantor Martin Hesse (Gera)

21. Januar 2026, 10 Uhr

Hoffen wider die Hoffnung – Utopien im Angesicht von Zeitenwende und Klimakatastrophe

Dr. Thorsten Wettich (Religionswissenschaftler aus Göttingen)

25. Februar 2026, 10 Uhr

Wann kommt die nächste Pandemie?

Dr. med. habil. Friedrich Wilhelm Tiller (München/Ernsee)

25. März 2026, 10 Uhr

Funde aus dem Stadtarchiv

Christel Gäbler (Leiterin des Stadtarchivs Gera)

22. April 2026, 10 Uhr

Wikinger, Samen, Stabkirchen und radikale Pietisten. Was glauben die Norweger?

Dr. Sebastian Rimestad (Religionswissenschaftler aus Weimar)

20. Mai 2026, 10 Uhr

Vom Recht auf Heimat

Dorothea Höck (Philosophische Praktikerin aus Erfurt)

17. Juni 2026, 10 Uhr

Zorn und Vergebung

Dr. Matthias John (Psychologe aus Jena)

19. August 2026, 10 Uhr

Der Zisterzienserorden

Eva-Maria von Mariassy (Kunstgeschichtlerin aus Greiz)

16. September 2026, 10 Uhr

Mein erstes Jahr im Amt

Thomas Lenk (Bürgermeister der Stadt Gera)

27. Oktober 2026, 10 Uhr

Der Traum vom Goldenen Alter

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger (Jena/Esslingen)

18. November 2026, 10 Uhr

Mein erstes Jahr im Amt

Pfarrer Christian Hecht (Leitender Geistlicher der Pfarrei St. Elisabeth)

16. Dezember 2026, 10 Uhr

REGION GERA



Pfarrer Dr. Frank Hiddemann (Leiter)
Joliot-Curie-Straße 11, 07548 Gera
0172-4273307
f.hiddemann@eebt.de

Karin Poser (Projektassistentin)
Kleiststr. 7, 07546 Gera
0365-8303562
projektOEKA@kath-kirche-gera.de

Projektleiterin Alexandra Häckel, M.A.
Burgplatz 1, 07973 Greiz
0160-93138735
greiz@oekumenische-akademie-ostthüringen.de

Zu vielen unserer Veranstaltungen wird es Einzelprogramme geben. Wenn Sie uns Ihre Adresse zukommen lassen, schicken wir sie Ihnen.

Alle aktuellen Veranstaltungen, auch die, die wir kurzfristig noch ins Programm nehmen, finden Sie auf unserer Website. Manchmal werden auch Referenten krank oder es gibt andere Gründe, dass wir eine Veranstaltung kurzfristig absagen oder verschieben müssen. Auch das finden Sie immer aktuell hier:

www.oekumenische-akademie-ostthueringen.de
Hier können Sie auch unseren Newsletter bestellen:
www.oek-akademie-gera/newsletter

Auf Facebook finden Sie viele Bilder und Videos zu unserem Programm und können per Messenger auch Kontakt zu uns aufnehmen:

<https://www.facebook.com/OekAkademieGera>
Wir übertragen einige unserer Veranstaltungen live. Sie finden uns auf dem YouTube-Kanal:
Ökumenische Akademie Gera Altenburg

Die Adressen unserer Veranstaltungsorte:

lOaRium, Friedrich-Naumann-Straße 10, 07973 Greiz
ADTV Tanzschule Monique Lätzsch, Heinrichstraße 49, 07545 Gera
Brunnen Zschochernplatz, Zschochernstrasse 3, 07545 Gera
Diako Seniorenzentrum Joliot-Curie-Haus, Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera
(Zugang über Joliot-Curie-Straße)
Dorfkirche Lohma, An der Lohmaer Kirche, 04626 Schmölln OT Lohma
Dorfkirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz
Fliesenschön, Weinbergstraße 4, 07548 Gera
Gebetsraum des Moschee Gera e.V., Sachsenplatz 9, 07545 Gera
Gottesackerkirche Greiz, Friedhofstraße 10-16, 07973 Greiz
Handwerkerbrunnen Südbahnhof, Sachsenplatz, 07545 Gera
Frank's Burger-Licious BBQ, Erfurtstraße 19, 07545 Gera
Freie evangelische Gemeinde (FeG), Eisenbahnstr. 7A, 07545 Gera
Kirche St. Elisabeth, Kleiststraße 7, 07545 Gera
Kirche St. Trinitatis, Talstraße, 07545 Gera

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
der Ev. Lukas-Stiftung Altenburg, Zeitzer Straße 28, 04600 Altenburg
Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz, Dorfstraße 29, 04626 Schmölln
OT Nöbdenitz
Luthersaal im Gemeindehaus, Talstraße 30, 07545 Gera
Aubachtal-Kirche, Aubachweg 1, 07973 Greiz
Paul-Gustavus-Haus e.V., Wallstraße 29, 04600 Altenburg
SBBS Wirtschaft/Verwaltung Gera, Enzianstraße 18, 07545 Gera
Schlosskirche, Oberes Schloß 1, 07973 Greiz
Viva Kultur-Forum/Kreuzkirche, Windmühlenstraße 2a,
07937 Zeulenroda-Triebes



Die Träger der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg sind:

Diakoniestiftung Thüringen, vertreten durch den Geschäftsführer Lars Bagemihl;

Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, vertreten durch den

Geschäftsführer und pädagogischen Leiter Thomas Ritschel;

Kirchenkreis Altenburger Land, vertreten durch die Superintendentin Annette von Biela;

Kirchenkreis Gera, vertreten durch den Superintendenten Hendrik Mattenklodt;

Kirchenkreis Greiz, vertreten durch den Superintendenten Tobias Steinke;

Katholische Kirche, Dekanat Gera, vertreten durch den Leitenden Pfarrer Christian Hecht.



Fotografien von: Gino Dambrowski, Alexander Fichtner, Jonas Fritzsche, Wolfgang Göthe, Wolfgang Hesse, Frank Hiddemann, Sammlung Arenhöfel und Sebastian May (pixabay).

Danke für die Gesatlung an Christoph Beer!

